



Das Kreativitäts-Team

Eins + Eins = mehr als zwei

Wie ist das ideale Kreativitätsteam beschaffen?

Die berufliche Praxis

Das kreative Arbeiten in Teams ist eine besondere Situation. Sie bietet durch Ihre Doppeldeutigkeit einen beträchtlichen Anlaß für Kreativitätsbarrieren, Killerphrasen und gefühlsbetonte „Seitenprozesse“, genauso aber auch einen reichen Nährboden für Chancen, Ressourcenaustausch und Bereicherung. Dabei ist die Teamleistung wie geschaffen, um durch die gegenseitige Anregung mannigfaltige Ideen zu produzieren. Es bedarf jedoch einigen Geschicks, um Teams sinnvoll zusammenzustellen und die in ihnen vorhandenen Ressourcen so einzusetzen, daß sich die Beteiligten nicht gegenseitig behindern, sondern in ihren Fähigkeiten ergänzen und unterstützen.

- Es setzt sich aus *4-8 Teilnehmern* zusammen,
- ist *fachlich gemischt* und beinhaltet auch *Generalisten*.
- Es vereinigt in sich *alle kreativen Vorlieben und Fähigkeiten* - das heißt,
- daß Einige ihre Stärken im Entwickeln von phantastischen Ideen haben -
- andere Teammitglieder Ideen sehr präzise hinterfragen können -
- und dritte schließlich ein Händchen fürs praktische Umsetzen haben.
- Dafür stehen ein eigener *Raum*, eine geeignete *Umgebung*
- und die notwendigen *Arbeitsmaterialien* -
- wie Wandplakate, Karten, Papier, Stifte, freie Flächen - zur Verfügung.
- Alle Beteiligten unterstützen eine *gelöste Atmosphäre*,
- geprägt von *Akzeptanz, Freiwilligkeit* und *Motivation*.
- Ein *Moderator* oder *Schrittführer* als Fachmann für die Methode leitet den Prozeß
- und gewährleistet *das vollständige Sichtbarmachen* aller Ideen,
- sowie die *Einhaltung der Regeln*, die sich das Team selbst gegeben hat.

In der Praxis werden demgegenüber Abstriche notwendig sein, um den realen Anforderungen Rechnung zu tragen. Je näher Sie diesen idealen Bedingungen jedoch kommen, um so ertragreicher wird der Gedankenaustausch im Team sein. Um diese Vorzüge erreichen und genießen zu können, hat es sich als hilfreich erwiesen, einige *Glaubenssätze* oder *Spielregeln* miteinander abzuklären und gemeinsam zu installieren. **Wie** möchten Sie Ihre Zusammenarbeit so gestalten, daß sie für alle Beteiligten gemeinsame, wie auch persönliche Früchte trägt? Die folgenden Beispiele können Ihnen hierfür als Anregung dienen.

- Die Gesamtleistung einer Gruppe ist größer als die Summe der Einzelideen.
- Kreativ sein heißt, Andersartigkeiten anerkennen, Qualitäten würdigen und nutzen, um zu einem gemeinsamen Ziel zu gelangen.
- Alle sind gleichberechtigt.
- Das WIR der Gruppe und das ICH der einzelnen Persönlichkeiten sind gleichermaßen von Bedeutung. Nur wenn sich der einzelne mit seinen Ideen und Gefühlen wahrgenommen und anerkannt weiß, wird er seine Energie in den gemeinsamen Prozeß investieren.
- Fehler machen ist erlaubt. Jeder Fehler, den ein Gruppenmitglied gemacht hat, kann die ganze Gruppe in ihrem Prozeß weiterbringen.
- Experimentierphasen - in denen das Team sich mit dem Einsatz von Kreativitätstechniken vertraut machen und trainieren kann - steigern die methodische Kompetenz.



Nutzen

Wenn Sie sich gemeinsam mit einem Team auf den Weg machen, um für anstehende Aufgaben Lösungen zu finden, ziehen Sie Nutzen aus folgenden Vorteilen: Denkanstöße · Vielfalt des Meinungs austausches · großer Ideenpool · gegenseitige Anregung und Bereicherung · erhöhte Motivation, die zu stärkeren Aktivitäten führt · Synergie-Effekt: Vernetzung vorhandener Ressourcen durch Assoziieren von Gedanken · Wir-Gefühl und Teamgeist · Förderung der Flexibilität, weil aufgabenbezogene Teams leichter zu bilden sind, als starre Organisationseinheiten · Engagement.

📌 *Bei welcher anstehenden Aufgabe versprechen Sie sich einen Vorteil, wenn Sie hierfür ein Team zusammenstellen? Welchen Nutzen haben Sie davon?*